



Gemeindebrief für die
evangelisch-lutherischen Kirchgemeinden
Gräfenroda, Geschwenda, Frankenhain,
Gehlberg und Liebenstein

Glöckchen



Foto: Uebbing



Ev.-Luth. Pfarramt
Gräfenroda-Geschwenda | EKM

Dezember 2023 - Februar 2024



Pfarramt Gräfenroda-Geschwenda | Am Kellnerplatz 2, 99330 Geratal OT Gräfenroda

Pfarrer Sebastian Pöttschke

Tel.: 036205/76468 Mobil: 0175/5562528
Mail: sebastian.poetzschke@ekmd.de

Pfarramtsassistentz Frau Silke Scheller

Tel: 036205/76468
Mail: silke.scheller@ekmd.de
Internet: www.pfarramt-graefenroda.de
Sprechzeiten: Mo 08:00-12:00 Uhr; Do 08:00-12:00 u. 13:00-16:00 Uhr

Kantor Herr Peter Harder

Gartenallee 17, 99330 Geratal OT Gräfenroda
Tel.: 036205/722103 Mobil: 0151/16513566
Mail: peharder@gmail.com

**Vorsitzender Gemeindegkirchenrat Gräfenroda-Gehlberg,
Geschwenda und Liebenstein**

Pfarrer Sebastian Pöttschke

Vorsitzender Gemeindegkirchenrat Frankenhain

Herr Jürgen Eckhardt
Mühlsteinstraße 22, 99330 Geratal OT Frankenhain
Tel.: 036205/95811

Bankverbindungen

Gräfenroda Kirchengemeindegkonto:	IBAN: DE47 8405 1010 1150 0009 92
Geschwenda Kirchengemeindegkonto:	IBAN: DE95 8405 1010 1153 0000 47
Frankenhain Kirchengemeindegkonto:	IBAN: DE80 8405 1010 1150 0012 71
Frankenhain Gebührenkonto Friedhof:	IBAN: DE75 8405 1010 1152 0003 37
Liebenstein Kirchengemeindegkonto:	IBAN: DE27 8405 1010 1150 0012 55

Impressum

Herausgeber:

Evang.- Luth. Pfarramt Gräfenroda-Geschwenda, Auflage: 2.500 Stück

Gestaltung & Text:

Silke Scheller, Sebastian Pöttschke, Jakob Knippschild, Thomas Knippschild

Bild- und Textnachweis:

pixabay (1,3); privat (9,11)



Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen! (1 Kor 16,14)

Liebe Schwestern und Brüder, Jesus kommt als Mensch, als kleines Kind auf und in unsere Welt! Er selbst kommt in unsere Häuser, in unsere Herzen und er trägt uns auch in das Neue Jahr. Diese Feier wünsche ich Euch. Ich wünsche Euch und Ihnen, dass das Wort der Engel wahr wird: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ (Lk 2,14)

Leider ist momentan auf der Erde kein Friede. Kein Schalom zwischen den Menschen. Es herrscht im Gegenteil furchtbarer Krieg überall. Krieg zwischen Menschen, Krieg zwischen Religionen, Krieg zwischen Mensch und Schöpfung.

Wir sehen Böses in unserer Welt, Menschen sehen sich Feinden gegenüber, welche das Leben nehmen wollen. Gräueltaten werden verübt. Es herrscht Herzenskälte gegenüber den Armen, den Schwachen, den Geflüchteten.

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ So hat es der Engel in der Nacht auf dem Felde verkündet. Dort wo Jesus war, ist Friede gewesen. Auf kaltem Feld, im kargen Stall, im besetzten Land.

„Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“ Diese Worte welche Paulus seiner Gemeinde in Korinth mit auf den Weg gegeben hat, sind der Weg, welchen die Hirten gegangen sind. Sie sind das Ziel, welches die Weisen aus dem Osten hatten, diese Worte sind das Kind, welches in Windeln gewickelt war.

Weihnachten geschieht immer dann, wenn wir all unsere Dinge in Liebe geschehen lassen. Nicht die Erwartungen an den Anderen oder an die Andere immer höher hängen, sondern das ehrliche, liebevolle Anschauen des Nächsten lässt die Liebe geschehen. In Liebe schenken, in Liebe vorbereiten, in Liebe annehmen. Die Liebe selbst weitergeben.

Dann hat all der Hass, aller Neid, dann hat die Habgier keinen Raum. Dann reicht der Platz im Heiligen Land für alle Völker. So wie es die Propheten verheißen haben. Friedefürst wird er heißen. Alle Völker werden sich um den Heiligen Berg des Herrn sammeln.



„Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“ Ich wünsche Euch und Ihnen, dass die Worte der Jahreslosung mehr für uns alle sind, als ein frommer Spruch auf dem Kalender. Möge die Ankunft Jesu als Mensch in unsere Welt. Als Mensch in Gehlbach, in Frankenhain, in Gräfenroda, in Liebenstein und in Geschwenda uns berühren. Ich möchte das Jesu Weg, der Weg des Friedens, auch mein Weg wird. „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ Keine Ankündigung sonder meine eigene Haltung. Eben: „Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“

Ich wünsche Euch und Ihnen allen von Herzen eine gesegnete Weihnacht. Besinnliche Tage und einen frohen Übergang ins neue Jahr. Bleibt gesegnet und möge Gottes Friede Sie und Euch alle begleiten.

Ihr und Euer Sebastian Pötzschke



Gottesdienste

DEZEMBER 2023

Sonntag, 03.12.2023 (1. Advent)

10:00 Uhr Frankenhain

16:00 Uhr Gräfenroda (Adventsmusik)

Sonntag, 10.12.2023 (2. Advent)

10:00 Uhr Liebenstein

Sonntag, 17.12.2023 (3. Advent)

10:00 Uhr Geschwenda

18:00 Uhr Gräfenroda (Turmblasen)

Sonntag, 24.12.2023 (Heiligabend)

Christvesper mit Krippenspiel:

14:00 Uhr Gehlberg

15:30 Uhr Geschwenda

15:30 Uhr Gräfenroda

15:30 Uhr Frankenhain

17:30 Uhr Liebenstein

2. Christvesper:

17:00 Uhr Gräfenroda

17:00 Uhr Geschwenda

Montag, 25.12.2023 (Christfest I)

09:00 Uhr Frankenhain

10:30 Uhr Geschwenda

Dienstag, 26.12.2023 (Christfest II)

09:00 Uhr Liebenstein

10:30 Uhr Gräfenroda

10:30 Uhr Gräfenroda (Pro Seniore)

Sonntag, 31.12.2023 (Altjahresabend)

17:00 Uhr Geschwenda

18:00 Uhr Gräfenroda

JANUAR 2024

Montag, 01.01.2024 (Neujahr)

14:00 Uhr Liebenstein (Neujahrsgottesdienst)

Sonntag, 07.01.2024 (1. So. n. Epiphania)

10:00 Uhr Frankenhain

Sonntag, 14.01.2024 (2. So. n. Epiphania)

10:00 Uhr Gräfenroda

Sonntag, 21.01.2024 (3. So. n. Epiphania)

10:00 Uhr Geschwenda

Sonntag, 28.01.2024

(Letzter So. n. Epiphania)

10:00 Uhr Liebenstein

10:30 Uhr Gräfenroda (Pro Seniore)

FEBRUAR 2024

Sonntag, 04.02.2024 (Sexagesimä)

10:00 Uhr Frankenhain

Sonntag, 11.02.2024 (Estomihi)

10:00 Uhr Gräfenroda

Sonntag, 18.02.2024 (Invokavit)

10:00 Uhr Geschwenda

Sonntag, 25.02.2024 (Reminiszer)

10:00 Uhr Gehlberg

10:30 Uhr Gräfenroda (Pro Seniore)



Damit ihr Licht für immer leuchte...

Am 3. Advent, Sonntag dem 11. Dezember 2022, laden wir wieder um 19:30 Uhr in die St. Jakobuskirche in Ilmenau ein, um der verstorbenen Kinder zu gedenken.

In Anlehnung an die internationale Tradition des Worldwide-Candle-Lighting, bei der am 2. Sonntag im Dezember Kerzen für verstorbene Kinder in die Fenster gestellt werden, bereiten Betroffene aus Ilmenau und Umgebung die Gedenkfeier für Menschen im Ilmkreis vor. Eingeladen sind auch in diesem Jahr alle, die den Tod eines Kindes betrauern, ob als Eltern, Geschwister, Großeltern, als Freunde und Bekannte oder als Menschen, die sich den Trauernden verbunden fühlen.



**WELT
GEDENK
TAG**

**FÜR ALLE
VERSTORBENEN
KINDER**

*Damit ihr Licht
für immer leuchte ...*

*Sonntag, 10. Dezember 2023
19:30 Uhr | St. Jakobuskirche
Ilmenau*



Besuchsdienst

Liebe Gemeindeglieder,
seit vielen Jahren gibt es in Gräfenroda den Besuchskreis zum Geburtstag für unsere älteren Gemeindeglieder. Wir haben diesen Dienst immer gern übernommen. Doch die Zeit bringt es mit sich, dass auch wir älter und unsere Mitstreiter weniger werden. Daher werden ab dem kommenden Jahr unsere Besuche nur noch zu den 80., 85. und ab dem 90. Geburtstag möglich sein. Wir freuen uns über jede Unterstützung. Kommen Sie gern auf uns zu, wenn Sie sich bei den Besuchen mit einbringen möchten. Eine kurze Information an das Pfarramt genügt.



45 Jahre Posaunenchor Geschwenda

„Lobet den Herrn mit Posaunen“

Unter diesem Leitwort stand unser Jubiläum am Sonntag, den 24. September 2023. Es war ein sehr feierlicher und gut besuchter Gottesdienst.

Wir danken besonders Herrn Pfarrer Sebastian Pötzschke für seine schöne Predigt und die lieben Worte. Mächtig und gewaltig sind die Posaunen von Jericho und die Posaunenchöre unserer Kirchen. Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, den König.

Bei unserem Landesposaunenwart Matthias Schmeiß, der uns seit vielen Jahren begleitet und unterstützt, möchten wir uns recht herzlich bedanken. Das Musizieren mit so vielen Bläsern ist immer ein Klang, der weit zu hören ist und für uns ein Gänsehaut-Moment.

Ein weiterer Höhepunkt unseres Gottesdienstes war ein herzliches Grußwort von unseren Posaunenchorgründer Herrn Pfarrer i. R. Winfried Iffland und Frau, welche aus gesundheitlichen Gründen leider nicht dabei sein konnten.



Auch unsere Superintendentin Frau Elke Rosenthal hat sich unser Musizieren nicht entgehen lassen und uns mit sehr lieben Worten erfreut. Durch den Wechsel in den Kirchenkreis Arnstadt-Ilmenau haben wir gleich eine Freundschaft mit anderen Posaunenchören gefunden. Über das Mitwirken einiger Bläser aus den Chören zu unserem Jubiläumsgottesdienst haben wir uns sehr gefreut. Vielen Dank dafür.

Der Besuch von Bläsern aus der Partnergemeinde Dußlingen/Baden Württemberg war uns eine große Freude. Es war ein sehr herzlicher Empfang. Wir haben uns ja auch schon so lange nicht gesehen. Die Freundschaft zu diesem Chor besteht seit 1988. Auch ehemalige Bläser und Freunde sind gekommen und haben mit uns musiziert.

Am Anfang des Gottesdienstes haben wir zum Gedenken an unseren Posaunenchorleiter Herrn Dr. Herbert Huss eine Kerze angezündet. Er hat unseren Chor seit 1996 geführt und geprägt und dafür ein ganz großes Dankeschön an unseren Herbert! Wir werden dich nicht vergessen!

Abgerundet wurde der Nachmittag mit einem gemeinsamen Kaffee trinken von Bläsern und Gemeinde. Der leckere schwängere Kuchen hat allen geschmeckt. Wir danken allen Helferinnen und Helfern und den fleißigen Kuchenbäckerinnen.



Die gemeinsame Zeit mit allen wird uns noch lange in Erinnerung bleiben! Danke Gott für den schönen Tag!

Unsere nächsten große Highlight sind das 100-jährige Posaunenchor-Jubiläum unserer Partnergemeinde in Dußlingen im November 2023 und der Posaumentag in Hamburg im Mai 2024. Das ist das größte Bläsertreffen der Welt mit tausenden Bläserinnen und Bläsern. Wir freuen uns sehr darauf. Möge Gott unseren Posaunenchor noch lange erhalten!

Text: Christine Kieseewetter; Foto: Margrit Schützner





Erntedank in Liebenstein

Am Sonntag den 08.10.2023 fand in unserer kleinen Kirchengemeinde Liebenstein der diesjährige Erntedankgottesdienst statt. Es ist ein Grundbedürfnis für uns Christen, dem Schöpfer für die Gaben der Ernte zu danken.

Auch in diesem Jahr wurde unsere schöne Kirche liebevoll von den Frauen des Gemeindegemeinderates geschmückt. Toller Blumenschmuck der links und rechts vom Altar aufgebaut wurde, umsäumte als Augenweide die Erntegaben. Auch die Erntegaben selbst, die von den Einwohnern der Kirchengemeinde Liebenstein als Dank für die Ernte abgegeben wurden, waren ein Hingucker. Allen voran die riesigen Feldrüben, die kunstvoll in Szene gesetzt wurden und von einer der wenigen Bauernfamilien stammen, waren sehenswert. Der Anblick der anderen Gaben war ebenso eine Wohltat für unsere kleine Gemeinde. Der Altar wurde traditionell mit Korn, Brot und Trauben geschmückt.

Wir möchten hiermit allen Gebern, dem Gemeindegemeinderat und unserem Pfarrer Herrn

Pötzschke für den gelungenen Erntedankgottesdienst ein großes Lob aussprechen. Auch hier zeigt es sich, dass es nicht auf die Größe der Kirchengemeinde, sondern auf das Engagement der Mitglieder ankommt.



Text und Foto: Karin Ludwig





Weihnachten im Schuhkarton

Vielen herzlichen Dank den Unterstützern und Spendern der diesjährigen Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Der regionalen Sammelstelle in Ilmenau haben wir insgesamt 26 gefüllte Schuhkarton übergeben dürfen.

Mit diesen persönlichen Geschenken tun wir nicht nur Gutes, sondern wir bringen Glaube, Hoffnung und Liebe in die Welt. Irgendwo in Osteuropa in einem der Empfängerländer packt zu Weihnachten ein Kind den Karton aus und freut sich über die Geschenke. Es spürt dabei, dass in einem fernen Land jemand an mich gedacht hat.

Silke Scheller und Thomas Knippschild



Die Kirchgemeinden im Internet

Alle wichtigen Informationen rund um unsere Kirchgemeinden und Veranstaltungen finden Sie auch im Internet.

Wir heißen alle Gäste auf unserer Webseite „Willkommen“ und stehen auch für Anregungen gern zur Verfügung.

Schauen Sie vorbei unter:
www.pfarramt-graefenroda.de



IKONENBETEN IM ADVENT

Vier adventliche Ikonen in vier kurzen Meditationsfilmen

Bereiten Sie sich auf Weihnachten vor, indem Sie sich mit allen Sinnen der Geburt Jesu nähern. Im Ikonengebet findet die Schönheit einen Platz. Ikonen sind wie Fenster, die sich für die Wirklichkeit des Reiches Gottes öffnen. Sie zeigen dem Auge die spirituelle Botschaft, die das Ohr im Wort hört.

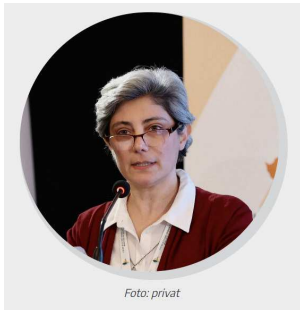


Foto: privat

Verfasst wurden die Meditationen von der libanesischen Theologiedozentinnen und Bibelforscherin Maryse Saghbini von der Universität Saint Joseph in Beirut.

» Seitdem Gott in der Menschwerdung unser Fleisch angenommen hat, können wir ihn mit unseren Händen berühren, mit unseren Augen sehen, mit unseren Ohren hören (1 Joh 1,1-2) und ihn in Bildern darstellen. « Maryse Saghbini

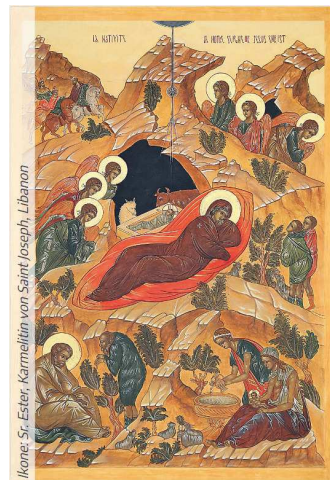
So hat alles in der Ikone – Farben, Darstellungen, Symbole, Gesten – eine tiefe Bedeutung und hilft uns, in das Mysterium eines fleischgewordenen Gottes einzutreten!

Die Texte aus den Kindheitsevangelien gehören zu den sieben Evangelien die in der maronitischen Kirche die Weihnachtszeit ausmachen. Alle Ikonen stammen aus der byzantinischen Tradition:

- 1. Advent** Die Verkündigung an Maria
- 2. Advent** Marias Besuch bei Elisabeth
- 3. Advent** Die Verkündigung an Josef
- 4. Advent** Die Geburt Jesu



Die Ikonen erscheinen jeden Samstag (2., 9. 16. und 23. Dez.) im Advent unter: www.missio-hilft.de/ikonen. Sie können allein oder in der Gruppe, Gemeinde oder Schulklasse meditiert oder als Adventgruß versendet werden.





Gedanken zum Krippenspiel

Die Geschichte von Maria und Josef und dem Kind in der Krippe – jedes Jahr berührt sie uns neu: unsere Sehnsucht nach einer heilen Welt, nach allumfassender Liebe, nach einem Gott, der keine Angst macht, nach Licht in der Dunkelheit – wenigstens am Heiligen Abend.

Im Krippenspiel, in der Lesung des Weihnachtsevangeliums und in den leuchtenden Augen der Kinder wird etwas spürbar davon, was die Propheten verheißen haben: Den Jubel über ein hilfloses Kind, das der Welt Rettung und Hilfe bringt, ein allumfassendes Friedensreich und einen gerechten Herrscher, der weise und barmherzig regiert. All das erfüllt sich in dem kleinen Kind. Es ist ganz arm und soll uns reich machen. In der Dunkelheit kommt es und bringt Licht. In ihm dürfen auch wir wieder Kinder sein.

Fast in jeder Kirchengemeinde proben Kinder, Konfirmanden oder Erwachsene für das Christfest ein Krippenspiel, das sich um die Geburt Jesu im Stall von Bethlehem dreht. Wenn ich in einem Krippenspiel mitspielen würde – welche Rolle wäre mir am nächsten? Maria, die Hauptperson, die das Gotteskind zur Welt bringt? Josef, der nicht weiß, wie ihm geschieht, und doch tut, was zu tun ist? Der Wirt, der keinen Platz mehr hat und den werdenden Eltern einen Ort im Stall zuweist? Wäre ich einer von den Hirten auf dem Feld? Von den Königen, die aus der Ferne anreisen?

Was ist in diesem Jahr meine Rolle in dem heiligen Spiel?





Ihre
Spende
hilft!



Wandel säen

65./66. Aktion Brot für die Welt

Traditionelles Saatgut und Sorten-
vielfalt helfen Kleinbauernfamilien
im Globalen Süden, Hunger und
Mangelernährung zu überwinden.
brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.